

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
BOB	S0182/20	20.05.2020
zum/zur		
F0099/20 Stadtrat Kirchner Fraktion AfD		
Bezeichnung		
Kosten der gendergerechten Sprache		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		02.06.2020

Zu der in der Stadtratssitzung am 14. Mai 2020 gestellten Anfrage F0099/20 „Kosten der gendergerechten Sprache“

Die Stadt Magdeburg ist seit dem knappen Beschluss des Antrages A0209/19 „Otto meint alle – Geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt“ gezwungen bei ihren internen und externen Schriften entgegen der geltenden deutschen Rechtschreibung die sogenannte „gendergerechte“ Sprache einzuführen. Dass dadurch weder real existierende, noch vermeintliche Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern abgebaut werden, sondern die Unlesbarkeit von Schriftstücken den gesellschaftlichen Herrschaftsanspruch linksgrüner Ideologie manifestieren soll, liegt dabei klar auf der Hand.

Deshalb frage ich Sie:

Welche Kosten haben sich bereits aus der Einführung der Gendersprache ergeben?
Welche Kosten ergeben sich langfristig daraus?

nehme ich wie folgt Stellung:

Eine Evaluierung der Kosten für die Einführung der gendergerechten Sprache ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Es erscheint nicht zielführend, die zusätzlichen Tinten- bzw. Tonerkosten zu ermitteln, die sich beim Drucken des Gender-Sternchens * ergeben.

Dr. Trümper